Stadtrat Humpe-Waßmuth teilt mit, dass die neue 3-Feld-Sporthalle der Holstenschule in Betrieb genommen worden ist. Diese wird auch durch den Vereinssport genutzt. Die alte Sporthalle der Holstenschule wird aufgrund einer zwischen der Verwaltung und dem Schulleiter getroffenen Vereinbarung bis auf weiteres ausschließlich für schulische Zwecke genutzt. Im Zuge der Schulentwicklungsplanung wird zu gegebener Zeit über eine endgültige Nutzung der alten Sporthalle nachgedacht werden. Es soll bei der Option bleiben, die Halle wieder für sportliche Zwecke öffnen zu können. Die Ausschussmitglieder beanstanden einhellig, dass durch die auch nur zeitweise Umwidmung der alten Sporthalle der Holstenschule dem Vereinssport Hallenkapazitäten verloren gehen. Es bestehe nach wie vor ein großer Bedarf an Hallenzeiten, insbesondere im Jugendbereich, der nicht gedeckt werden könne.

Hinsichtlich des am 14.09.2006 einstimmig angenommenen Änderungsantrages zur Bewilligung einer Beihilfe für den Bau eines Wellness-Zentrums durch den SV Tungendorf e.V. teilt Stadtrat Humpe-Waßmuth mit, dass zwischenzeitlich mit dem Verein verhandelt worden ist. Dieser ist mit 2 Raten in Höhe von 34.000 € für 2007 und 70.000 € für 2008 einverstanden.

Frau Bartelheimer teilt mit, dass dem nächsten Sitzungsprotokoll ein Vorschlag zu den Sitzungsterminen im Jahr 2007 beigefügt wird.

Herr Fehrs teilt mit, dass nach einem Gespräch mit Frau Dr. Braun als Koordinatorin für das Projekt OptiKids-Kinderleicht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. vereinbart worden ist, dass sie in der nächsten Ausschusssitzung über das Projekt zur Früherkennung und Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen berichten wird. Verteilt wird diesbezüglich an die Ausschussmitglieder ein Schreiben dieser Gesellschaft, in dem das Projekt vorgestellt wird. Auf Anregung des Ausschusses prüft die Verwaltung, ob dieses Thema in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden kann.

Herr Delfs teilt mit, dass der Künstler Gunter Demnig seine Erfahrungen zu dem Projekt “Stolpersteine” in einem 2-stündigen Vortrag vorstellen könnte. Er regt an, dass sich Schulen an einer solchen Veranstaltung beteiligen.